



ANHANG ZUM JAHRESBERICHT 2010

Blinden- und Behindertenzentrum Bern

B

INHALT

A KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG 2010

A1	Bilanz	2
A2	Erfolgsrechnung	4
A3	Geldflussrechnung	6
A4	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	7
A5	Anhang	8
A6	Leistungsbericht	13
A7	Revisionsbericht	15

B FUNDRAISING 2010

B1	Allgemeine Spenden	17
B2	Zweckgebundene Spenden	19

Die folgenden Seiten enthalten die «konsolidierte Jahresrechnung 2010» gemäss Swiss GAAP FER 21 und «Informationen zum Fundraising 2010».

Weitere Informationen finden Sie unter www.b-bern.ch oder können diese unter Telefon 031 306 33 33 bestellen.

A1 BILANZ

AKTIVEN	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 396 034	1 617 952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 322 196	1 153 293
Delkredere	- 13 447	- 23 614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 308 749	1 129 679
Guthaben gegenüber staatlichen Stellen	218 536	80 949
Andere kurzfristige Forderungen	68 394	84 498
Übrige Forderungen	286 930	165 447
Vorräte	334 274	288 108
Aktive Rechnungsabgrenzung	520 269	469 494
Total Umlaufvermögen	3 846 257	3 670 680
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Wertschriften	2 953 004	4 631 481
Hypotheken	40 000	40 000
Total Finanzanlagen	2 993 004	4 671 481
Mobile Sachanlagen		
Maschinen	96 972	114 701
Mobilien	217 965	324 846
IT-Anlagen	77 999	84 801
Fahrzeuge	33 306	49 201
Total Mobile Sachanlagen	426 242	573 549
Immobilie Sachanlagen		
Betriebliche Liegenschaften	19 079 113	1 995 128
Nichtbetriebliche Liegenschaften	1 262 200	1 325 000
Liegenschaften im Bau	-	34 564 698
Finanzierungsbeiträge Umbauten	-	- 17 404 500
Total Immoblie Sachanlagen	20 341 313	20 480 326
Immaterielle Anlagen/Aktive Ergänzungsposten		
Zweckgebundene Fondsvermögen flüssig	184 173	169 702
Zweckgebundene Fondsvermögen Wertschriften	-	20 000
Aktive Ergänzungsposten	-	-
Total Immaterielle Anlagen/Aktive Ergänzungsposten	184 173	189 702
Total Anlagevermögen	23 944 733	25 915 059
TOTAL AKTIVEN	27 790 989	29 585 738

PASSIVEN	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 117 208	1 184 514
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 300 000	5 700 000
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	537 810	383 775
Verbindlichkeiten gegenüber Personaleinrichtungen	301 959	132 969
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	88 507	132 996
Passive Rechnungsabgrenzung	218 805	248 424
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 147 081	898 164
Total kurzfristiges Fremdkapital	7 564 289	7 782 677
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen gegenüber staatlichen Stellen	2 607 551	2 607 551
Darlehen gegenüber Dritten	564 000	574 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 171 551	3 181 551
Langfristige Rückstellungen	199 000	466 246
Total langfristiges Fremdkapital	3 370 551	3 647 797
Zweckgebundenes Fondskapital	208 889	201 152
Zweckgebundene Projekte Umbauten	-	434 697
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	14 175 433	15 077 678
Freie Fonds	3 036 840	3 061 142
Jahresergebnis	- 869 274	- 902 245
Total Organisationskapital	16 342 999	17 236 575
Minderheitsanteile	304 261	282 840
TOTAL PASSIVEN	27 790 989	29 585 738

A2 ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag	2010	2009
Ertrag aus Spenden	306 151	460 541
Vermächtnisse	500 744	158 656
IV-Dienstleistungserträge	1 381 002	152 519
Beiträge der öffentlichen Hand	7 718 272	8 287 169
Ertrag aus Pensions- und Pflegekosten	4 616 180	4 523 189
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	4 602 754	3 792 812
Erlös betriebliche Liegenschaften	125 435	97 670
Sonstiger Ertrag	1 098 449	685 971
Ertragsminderungen	- 1 798	7 821
Debitorenverluste	30 994	- 36 100
Total Ertrag	20 378 183	18 130 248
Aufwand		
Material- und Warenaufwand		
Material- und Warenaufwand	- 1 778 476	- 1 459 262
Bruttoergebnis 1	18 599 707	16 670 986
Personalaufwand		
Personalaufwand	- 14 731 195	- 14 303 150
Bruttoergebnis 2	3 868 512	2 367 837
Sonstiger Betriebsaufwand		
Medizinischer Bedarf	- 75 161	- 61 914
Verpflegungsaufwand	- 520 560	- 441 361
Miete, Energie, Unterhalt, Haushalt	- 1 700 586	- 1 880 963
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 809 985	- 609 912
Werbung, Kommunikation, Fundraising	- 170 393	- 238 317
Übriger Betriebsaufwand	- 920 758	- 907 885
Total Sonstiger Betriebsaufwand	- 4 197 443	- 4 140 351
Betriebsergebnis 1	- 328 931	- 1 772 515
Abschreibungen		
Abschreibungen Mobile Sachanlagen	- 254 646	- 257 130
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	- 325 850	- 197 440
Total Abschreibungen	- 580 496	- 454 570
Betriebsergebnis 2	- 909 427	- 2 227 085

Finanzerfolg	2010	2009
Finanzertrag	385 596	1 417 458
Finanzaufwand	- 485 409	- 150 260
Total Finanzerfolg	- 99 813	1 267 197
Betriebsergebnis 3	- 1 009 240	- 959 887
Erfolg aus nichtbetrieblichen Liegenschaften		
Erlös nichtbetriebliche Liegenschaften	230 567	224 862
Aufwand nichtbetriebliche Liegenschaften	- 14 245	- 52 074
Total Erfolg aus nichtbetrieblichen Liegenschaften	216 322	172 788
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-	43 037
Ausserordentlicher Ertrag	472	26 049
Ausserordentlicher Aufwand	- 55 407	- 184 414
Ausserordentliches Ergebnis	- 54 935	- 115 328
Ergebnisanteil Minderheiten	- 21 421	183
BETRIEBSERFOLG OHNE FONDSERGEBNIS	- 869 274	- 902 245
Zweckgebundene Fonds		
Zuweisung	6 929	7 921
Verwendung	- 2 007	- 6 468
Total zweckgebundene Fonds	4 922	1 453
Freie Fonds Blinden- und Behindertenzentrum Bern		
Zuweisung	3 000	18 656
Verwendung	- 27 302	- 42 612
Total freie Fonds Blinden- und Behindertenzentrum Bern	- 24 302	- 23 956
BETRIEBSERFOLG NACH FONDSERGEBNIS	- 888 654	- 924 748

A3 GELDFLUSSRECHNUNG

GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	2010	2009
Betriebserfolg ohne Fondsergebnis	-869 274	-902 245
Abschreibungen	580 496	454 570
Veränderung Wertschwankungsreserve		-320 000
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	-120 363	-886 581
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	131 207	-
Zunahme/Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	-179 070	492 285
Zunahme/Abnahme übrige Forderungen	-121 483	411 645
Zunahme/Abnahme Vorräte	-46 166	74 202
Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-50 775	-350 128
Zunahme/Abnahme immaterielle Anlagen	5 529	151 311
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-67 306	-235 381
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	248 917	128 872
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-267 246	466 246
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	-755 533	-515 204
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in Sachanlagen (brutto)	-294 175	-15 532 688
Zuflüsse Finanzierungsbeiträge Umbauten	-	3 638 000
Investitionen von Wertschriften	-1 073 567	-
Desinvestitionen von Wertschriften	2 741 200	1 595 410
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 373 457	-10 299 278
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Zunahme/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-400 000	5 700 000
Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-10 000	490 000
Zunahme/Abnahme zweckgebundenes Fondsvermögen	7 737	-1 453
Zunahme/Abnahme zweckgebundene Projekte Umbauten	-434 697	23 384
Zunahme/Abnahme Minderheiten	21 420	-27 995
Zunahme/Abnahme freie Fonds	-24 302	-23 956
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-839 842	6 159 980
Abnahme Geldmittel	-221 918	-4 654 503
NACHWEIS		
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (01.01)	1 617 952	6 272 455
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.)	1 396 034	1 617 952
Abnahme Geldmittel	-221 918	-4 654 503

A4 RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN TCHF)

	Anfangs- bestand	Erträge	Zuwei- sung	Interne Transfers	Verwen- dung	End- bestand
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Erarbeitetes freies Kapital	14 176			-1		14 175
Freie Fonds Blinden- und Behindertenzentrum Bern (Wohnhäuser)	3 061	3			-27	3 037
Jahresergebnis			-869			-869
Organisationskapital	17 237	3	-869	-1	-27	16 343
Mittel aus Fondskapital						
Fürsorgerechnung	16	14			-14	16
Margrit Schaffer-Fonds	184				-2	182
Nussbaum-Fonds	2					2
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	202	14	-	-	-16	200

A5 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2010

A5.1 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

STETIGKEIT IN DER DARSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Darstellung und Gliederung der Jahresrechnung wurde unverändert übernommen.

ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen wurden konsolidiert:

Tochtergesellschaften/Partnerorganisationen	Kapital	Stimmen
Verein Blinden- und Behindertenzentrum Bern (Bern)	100 %	100 %
Wohnhäuser Blinden- und Behindertenzentrum Bern (Bern)	100 %	100 %
Werkstätten Blinden- und Behindertenzentrum Bern (Bern)	100 %	100 %
Beratungsstelle BRSB (Bern)	60 %	60 %
Vertrieb Vereinigte Blindenwerkstätten Bern AG (Bern)	10 %	90 %

Die Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen werden nach der Methode der Interessentheorie konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden vollumfänglich ausgewiesen und die Anteile der Dritten am Nettovermögen und am Jahresergebnis als Minderheitsanteile separat dargestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

SACHANLAGEN

Diese Position umfasst Maschinen, Mobilien, IT-Anlagen, Fahrzeuge und Immobilien, welche im uneingeschränkten Eigentum sind. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen linearen Abschreibungen, wobei für die Immobilien von einer Nutzungsdauer von 50 Jahren, IT-Anlagen von 3 Jahren und für die übrigen Sachanlagen von einer 5-jährigen Nutzungsdauer ausgegangen wird. Einzelanschaffungen unter 3 000 Franken werden nicht aktiviert gemäss den IVSE-Richtlinien (interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen).

Die Bauabrechnung Neufeldstrasse liegt seit November vor. Die Abschreibung auf der Nettoinvestitionssumme wurde für das zweite Halbjahr 2010 vorgenommen. Im Jahr 2011 werden noch

einige Garantearbeiten an der Liegenschaft ausgeführt. Die Nutzungsdauer wird im 2011 auf 100 Jahre erhöht.

BETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Beteiligungen an weiteren Gesellschaften oder Organisationen.

A5.2 GRUNDSÄTZE ZUR MITTELFLOSSRECHNUNG

Flüssige Mittel und Wertschriften stellen die Liquiditätsreserve der sozialen Non-Profit-Organisation dar und bilden daher die entscheidende Grösse für ihre Leistungs- und Handlungsfähigkeit. Die Mittelflussrechnung zeigt die Veränderung des Fonds «Flüssige Mittel», aufgeteilt auf die Faktoren Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

A5.3 GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt die Entwicklung jedes einzelnen zweckgebundenen Fonds und jeder einzelnen Komponente des frei verfügbaren Kapitals, aufgeteilt auf die Faktoren Erträge, Zuweisung, interne Transfers und Verwendung.

A5.4 ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

WERTSCHRIFTEN/ANLAGEKATEGORIEN

Wertschriften/Anlagekategorien	31.12.2010	31.12.2009
Obligationen CHF	47 587	147 955
Obligationen CHF Ausland	233 010	1 045 705
Obligationen Fremdwährungen	867 653	2 091 479
Aktien CH	1 322 582	630 414
Aktien Ausland	135 566	368 076
Immobilien	346 606	347 852
Total Wertschriften/Anlagekategorien	2 953 004	4 631 481
Kursschwankungsreserve	–	–
Total Wertschriften, Anlagekategorien nach Abzug Kursschwankungsreserve	2 953 004	4 631 481

SACHANLAGEN/ANLAGESPIEGEL

<u>Mobile Sachanlagen</u>	<u>Maschinen</u>	<u>Mobilien</u>	<u>IT-Anlagen</u>	<u>Fahrzeuge</u>	<u>Total Mobile Sachanlagen</u>
Anschaffungswerte					
Bestand am 01.01.2010	327 427	628 544	238 590	95 492	1 290 053
Zugänge	21 520	183 234	63 442	1 500	269 696
Abgänge		-98 758	-63 600		-162 358
Bestand am 31.12.2010	348 947	713 020	238 432	96 992	1 397 391
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 01.01.2010	-212 726	-303 698	-153 789	-46 291	-716 504
Abschreibungen	-39 249	-191 357	-6 644	-17 395	-254 645
Bestand am 31.12.2010	-251 975	-495 055	-160 433	-63 686	-971 149
Nettobestand am 01.01.2010	114 701	324 846	84 801	49 201	573 549
Nettobestand am 31.12.2010	96 972	217 965	77 999	33 306	426 242

<u>Immobilien Sachanlagen</u>	<u>Betriebliche Liegen-schaften</u>	<u>Nicht-betriebliche Liegen-schaften</u>	<u>Liegen-schaften im Bau</u>	<u>Finanzie-rungs-beiträge</u>	<u>Total Immoblie Sach-anlagen</u>
Anschaffungswerte					
Bestand am 01.01.2010	2 265 620	1 434 000	34 564 698	-17 404 500	20 859 818
Zugänge	17 332 035		1 216 164		18 548 199
Abgänge	-120 000		-35 645 862	17 404 500	-18 361 362
Bestand am 31.12.2010	19 477 655	1 434 000	135 000	0	21 046 655
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 01.01.2010	-270 492	-109 000			-379 492
Abschreibungen	-128 050	-62 800	-135 000		-325 850
Bestand am 31.12.2010	-398 542	-171 800	-135 000		-705 342
Nettobestand am 01.01.2010	1 995 128	1 325 000	34 564 698	-17 404 500	20 480 326
Nettobestand am 31.12.2010	19 079 113	1 262 200	0	0	20 341 313

A5.5 ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BETRIEBSRECHNUNG

FINANZGESCHÄFT

<u>Finanzgeschäft</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Finanzgeschäft		
Finanzertrag		
Zinsertrag	47 274	18 017
Wertschriftenertrag	92 412	170 515
Realisierte Kursgewinne Wertschriften	160 389	22 345
Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften	120 363	886 581
Kursgewinne Fremdwährungen	5 157	
Auflösung Kursschwankungsreserve	0	320 000
Auflösung Bewertungsreserve Hypothek	-39 999	
Total Finanzertrag	385 596	1 417 458
Finanzaufwand		
Zinsaufwand + Spesen	-70 127	-33 355
Wertschriftenaufwand	-33 316	-27 730
Realisierte Kursverluste Wertschriften	-248 555	-89 175
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	-131 207	0
Kursverluste Fremdwährungen	-2 204	
Total Finanzaufwand	-485 409	-150 260
Finanzerfolg	-99 813	1 267 198

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG

<u>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag		
Maschinenverkäufe	0	43 037
Auflösung Rückstellungen	0	21 000
Diverses	472	5 049
Total ausserordentlicher Ertrag	472	69 086
Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung Rückstellungen	-50 000	-50 000
Konsolidierungsfehler erarbeitetes freies Kapital Vorjahr	0	-114 077
Diverses	-5 407	-20 337
Total ausserordentlicher Aufwand	-55 407	-184 414
Ausserordentlicher Erfolg	-54 935	-115 328

A5.6 ANMERKUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Keine Anmerkungen.

A5.7 ANMERKUNGEN ZUR RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2010

Keine Anmerkungen.

A5.8 WEITERE ANGABEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand führt jährlich eine Risikobeurteilung durch. Er identifiziert wesentliche Geschäftsrisiken, schätzt ihr Ausmass und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit ab und befindet über Massnahmen und Überwachungsinstrumente. Die Auseinandersetzung mit den Risiken wird dokumentiert.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

PFANDBESTELLUNG ZUGUNSTEN DRITTER

Der Investitionsbeitrag des Kantons Bern aus dem Jahr 1964 über 2 607 551 Franken ist mit einer Grundpfandverschreibung auf der Liegenschaft Neufeldstrasse 95 in Bern sichergestellt.

UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Im Reglement für die Festlegung der Entschädigungen und Spesen für die Vorstands- und Ausschussmitglieder sind die Sitzungsgelder, Spesen und Entschädigungen für begleitende Fachaufgaben geregelt. Im Berichtsjahr 2010 wurden 10 983.85 Franken (Vorjahr 20 404.20) ausbezahlt. Durch freiwillige Mitarbeitende werden im Bereich Wohnhäuser verschiedene unentgeltliche Leistungen erbracht.

PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalvorsorge für die Mitarbeitenden wird über die Stiftung Abendrot in Basel abgewickelt. Die Verpflichtungen sind ordentlich in der Jahresrechnung 2010 enthalten und bezahlt.

BRANDVERSICHERUNGSWERTE

Brandversicherungswerte	2010	2009
auf Sachanlagen	8 818 000	7 707 500
auf betrieblichen Liegenschaften	41 080 000	41 080 000
auf nichtbetrieblichen Liegenschaften	4 286 000	4 286 000

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzgeschäft. Es wurden jedoch keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag festgestellt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2010 haben.

A6 LEISTUNGSBERICHT

Der Leistungsbericht gibt in angemessener Weise über die Leistungen und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft.

ZWECK DER ORGANISATION

Zweck des Blinden- und Behindertenzentrums Bern ist die Unterstützung und Förderung vorwiegend erwachsener, behinderter Menschen im Kanton Bern im Sinne einer ganzheitlichen Lebensgestaltung. Dabei stehen Angebote für sehbehinderte, blinde und mehrfachbehinderte Menschen im Vordergrund.

Insbesondere bezweckt das Blinden- und Behindertenzentrum Bern

- die ambulante und stationäre Beratung, Betreuung, Förderung und Rehabilitation durch das Betreiben von Beratungsstellen, Heimen und Wohngruppen
- die Errichtung und Betreibung von nach kaufmännischen Grundsätzen geführten Arbeitsstätten für behinderte Menschen zur Herstellung und zum Vertrieb von Erzeugnissen sowie zur Ausführung von Werkverträgen. Die Arbeitsstätten dienen auch beruflichen Eingliederungsmassnahmen und bieten Dauerbeschäftigungen an
- das Angebot von Dienstleistungen, von finanziellen Beiträgen und soweit möglich von geeignetem Wohnraum
- das sich Einsetzen für sozialpolitische Anliegen

Das Blinden- und Behindertenzentrum Bern kann Grundstücke erwerben, bewirtschaften, belasten und veräussern. Es ist im Handelsregister eingetragen.

LEITENDE ORGANE UND IHRE AMTSDAUER

VORSTAND

Funktion	Vorname, Name	Amtsduer
Präsidentin Vorstand	Barbara Rigassi	seit 2003
Mitglied Vorstand, Delegierter Wohnhäuser	Hans-Rudolf Weber	seit 2002
Mitglied Vorstand, Delegierter Werkstätten	Heinz Kneubühl	seit 2002
Mitglied Vorstand, Delegierter Beratungsstelle	Martin Buser	seit 2003
Mitglied Vorstand, Interessenvertreter Betroffene	Beat Herren	seit 2002
Mitglied Vorstand, Interessenvertreter Betroffene	Werner Stucki	seit 2007
Mitglied Vorstand, Interessenvertreter Betroffene	Lorenz Kühni	seit 2010
Mitglied Vorstand, Delegierte Elternorganisation	Nadia Zürcher	seit 2002
Mitglied Vorstand	Marianne Hutmacher	seit 2009

FÜR DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG VERANTWORTLICHE PERSONEN

BLINDEN- UND BEHINDERTENZENTRUM BERN

Funktion	Vorname, Name	Amts-dauer
Vorsitz Geschäftsleitung (bis Juni 2010)	Gabriele Plüss	seit 2005
Vorsitz Geschäftsleitung ad interim (Juni 2010 bis Juni 2011)	Heinz Kneubühl	seit 2010
Mitglied Geschäftsleitung, Leitung Wohnhäuser und Behindertenbereich	Jörg Frey	seit 2009
Mitglied Geschäftsleitung, Leitung Werkstätten	Markus Buser	seit 2009
Mitglied Geschäftsleitung, Leitung Finanzen + Controlling	Nicole Widmer	seit 2010
Mitglied Geschäftsleitung, Leitung Dienste	Bettina Fawer	seit 2010

BERATUNGS- UND REHABILITATIONSSTELLE FÜR SEHBEHINDERTE UND BLINDE DES KANTONS

Funktion	Vorname, Name	Amts-dauer
Leitung Beratungsstelle	Patricia Pedrina	seit 1987

VERTRIEB VEREINIGTE BLINDENWERKSTÄTTEN BERN AG

Funktion	Vorname, Name	Amts-dauer
Geschäftsleiter	Roberto Servadei	seit 1999

VERBINDUNGEN ZU NAHESTEHENDEN ORGANISATIONEN, SOFERN DIESE ANGABEN NICHT IM ANHANG ENTHALTEN SIND

Es bestehen keine weiteren Verbindungen zu nahestehenden Organisationen.

GESETZTE ZIELE UND BESCHREIBUNG DER ERBRACHTEN LEISTUNGEN IN BEZUG AUF DIE GESETZTEN ZIELE UND DIE VERWENDUNG DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN MITTEL

Wir verweisen auf den Jahresbericht 2010 des Blinden- und Behindertenzentrums Bern.

RÖTHLISBERGER

Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 512
CH-3000 Bern 25
Tel. +41 (0)31 336 14 14
Fax +41 (0)31 336 14 15
info@roethlisbergerag.ch
www.roethlisbergerag.ch

Partnergemeinschaft
G+S TREUHAND
G+S Treuhand AG, Muri bei Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES

BLINDEN- UND BEHINDERTENZENTRUMS BERN

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 21 (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Blinden- und Behindertenzentrums Bern für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

TREUHANDKAMMER
Mitglied



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 25. März 2011 hm/da
060400RB_kons10

Dr. Röthlisberger AG


Henry Meister
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)


René Peterhans
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

- konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

VERMÄCHTNISSE

Frei Mathilde Bern
Gribi Susy Marianne Bern
Schneider Hedwig Bern
Streit Paul Köniz

SPENDEN IN GEDENKEN AN

Augustin Trudi Gwatt
Grob Peter Bern
Habegger Katharina Bern
Hess Charlotte Utzigen
De Lopez Josefa Bern
Martin Hanna Bern
Neukom-Stuhner Irmi Bern
Ronchi Anna Bern
Soltermann Kurt Bern
Sommer Ernst Dürrenroth
Stettler Alfred Gümli
Straub Elsa Bremgarten b. Bern
Wälti Hanni Pieterlen
Zimmermann Rosmarie Bern
Zingg Ruth Bern

**TRAUERSPENDEN UND KOLLEKTEN
(100 FRANKEN UND MEHR)**

Albrecht Hans-Ulrich Köniz
Benoit Christine Hinterkappelen
Clough-Bäckström Yvonne
Herrenschwanden
Delphin Amazonia AG Münchenstein
Gubelmann Regina Gwatt (Thun)
Hostettler AG Sursee
Kellerhals-Gerrits Peter Frieswil
Martin Adrian W. Herisau
Motorimport SA Zürich
Moser-Arandia Magaly Spiegel b. Bern
Mösle Hansueli St. Gallen
Reformierte Kirchgemeinde Muri-
Gümli Muri b. Bern
Reformierte Kirchgemeinde Vechigen Boll
Reformierte Matthäuskirche
Bremgarten b. Bern
Reformiertes Pfarramt Pieterlen

Ritter Christine Bern
Rüedi Kurt Ostermündigen
Studer-Sommer Elisabeth Dürrenroth
Stuhner Jürg Aesch ZH
T & R AG Gümli
Verband Zoologischer Fachgeschäfte
Schweiz Basel
Zingg Peter Bern

BEITRÄGE VON STIFTUNGEN

Berta Heiniger Stiftung Bern
Jolanda Frey-Stiftung Bern
Reinold Hefti-Stiftung Bern
Stiftung Luise Müller-Fonds Bern

**GÖNNERINNEN UND GÖNNER
(100 FRANKEN UND MEHR)**

Aeberhard AG Regina Café Bern
Altorfer Marcel + Grety Liebefeld
Architekturbüro A. Furrer und Partner AG
Bern
Bächtold & Moor AG Bern
Baumann Matthias Bern
Baumer Fritz Ittigen
Bigler-Schär Ernst Stettlen
Blumberg F. Sigriswil
Bodenmann Christine Lobsigen
Bracher Hans Rudolf Bern
Brunner Rudolf Muri b. Bern
Buchs Béatrice Bremgarten b. Bern
Burkhalter Jürg Bern
Büro Keller AG Niederwangen b. Bern
Cendres & Métaux SA Biel/Bienne
Chèvre Rutsch & Herren Bern
Dubied Léon Bern
Einwohnergemeinde Ittigen
Einwohnergemeinde Oppligen
Finanzverwaltung Muri b. Bern
Fischer + Loeliger Optik AG Bern
Folletête Dominique Bremgarten b. Bern
Frauenverein Interlaken
Frauenverein Ittigen
Frauenverein Reutigen

Frauenverein Thun
Frauenverein Twann
Frauenverein Wohlen b. Bern
Freiburghaus und Partner AG Bern
Furian Peter Weisslingen
Gemeindeverwaltung Oberdiessbach
Gesellschaft zu Ober-Gerwern Bern
Gesellschaft zu Zimmerleuten Bern 25
Gross Regina Jegenstorf
Grünig Markus Ligerz
Gurtner-Witschi Robert + Vreni Laupen BE
Hans Schmid AG Bern
Hauseigentümergebiet Region Olten
 Olten
HTech GmbH Neuenegg
Hubmann Max Brügg BE
Hubschmid Stefan Bern
Hutmacher Marianne Bern
Kaderli Heinrich Büren zum Hof
Krebs Iris Bern
Kyburz-Müller Daniel Zollikofen
Landfrauenverein Bowil
Landfrauenverein Meikirch
Leutenegger Jean-Marc + Nadia Bern
Liechti Markus Wabern
Mäder Dora Bern
Maler Pfister AG Bern
mathez.be Bern
Meier + Baumgartner Bern
Migros Genossenschaft Aare Schönbühl
Müller Ruth Bolligen
Peter Roland Bern
Rätz Markus + Monika Bern
Reber Adrian Grafenried
Reformierte Kirchgemeinde Frieden Bern
Reformierte Kirchgemeinde Paulus Bern
Reformierte Kirchgemeinde Kandergrund-
Kandersteg Kandergrund
Reformierte Kirchgemeinde Köniz
Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen
Reformierte Kirchgemeinde Koppigen

Reformierte Kirchgemeinde
Münchenbuchsee-Mooseedorf
 Münchenbuchsee
Reformierte Kirchgemeinde Oberburg
Reformierte Kirchgemeinde
 Schlatt b. Winterthur
Reformiertes Pfarramt Burgdorf
Reformiertes Pfarramt Sigriswil
Reichenau Christoph + Manuela Bern
Restaurant La Vilette Muri b. Bern
Riesen-Weissmüller Lieselotte Muri b. Bern
Rigassi Barbara Muri b. Bern
Röthlisberger Schreinerei AG Gümliigen
Sahli Herbert Bern
Schafer Andreas + Andrea Bern
Scherler AG Bern
Schmid-Brandenberger Margrit Bern
Schöni Theres Kaufdorf
Schöpfer Alfons + Bernadette Worb
Schütz & Co. Bern
Schweiz. Maschinen Import AG Pfäffikon ZH
Sekula-Brawand Heidi Zollikofen
SmartIT Services AG Bern
Spörri Rudolf Bern
Stettler Helene Bern
Tandemverein Bern Ostermundigen
Teo Jakob AG Bern
Teuscher Franziska Bern
Uebersax Beat + Verena Ostermundigen
Utz Nicole Münchenbuchsee
von Allmen-Roser Heinrich + Hanna Bern
Vondracek-Zubler Erika Bern
Wälti Klara Krauchthal
Wegmann Burns Maria Biel/Bienne
Weiss Matthias Bolligen
Zunftgesellschaft zu Schmieden Bern

Wir danken an dieser Stelle auch allen
 Gönnerinnen und Gönnern, die das
 Blinden- und Behindertenzentrum Bern
 im Rahmen der Allgemeinen Spenden mit
 Beiträgen unter 100 Franken unterstützt
 haben.

B2 ZWECKGEBUNDENE SPENDEN

SAMMELAKTION JAHRESBERICHT IM JAHR 2010 FÜR DIE REIT- UND MUSIK- THERAPIE (100 FRANKEN UND MEHR)

Ast + Fischer AG Wabern
Bärtschi Optik AG Bern
Brügger-Bläsi Marcel + M. Zollikofen
Binder Erich + Therese Heitenried
Caffi Ernst + Eva Muri b. Bern
Dellsberger AG Bern
Egloff Vreny + Jakob Kriechenwil
Fankhauser Johanna Bern
Finanzverwaltung Madiswil
Frauenverein Lyss
Frauenverein Spiegel Wabern
Frauenverein Wattenwil
Galerie Kornfeld und Cie. Bern
Gemeindeverwaltung Alchenstorf
Gemeindeverwaltung Bolligen
Gemeindeverwaltung Oberwichttrach
Hostettler-König Jürg + Dora
 Spiegel b. Bern
Hunziker Samuel Kaufdorf
KIBAG Zürich
Kopp Elisabeth Spiegel b. Bern
Landi Neuenegg-Thörishaus Neuenegg
Menotti Rudolf Zimmerwald
Menzi Jürg Bern
Michel Silvia Belp
Müller-Michel Hans-Rudolf + Greti Bern
Pflegeheim des Sensebezirks Tafers
Rudolf Geiser AG Langenthal
Rudolph Schweizer AG Bern
Rhyn AG Druckerei + Papeterie Köniz
Salm Markus Bern
Securitas AG Zollikofen
Sekretariat Wassmer Alex Bern
Schären-Santamaria Kurt Steffisburg
Scheuzger Verena Ittigen
Schmutz Rudolf Schliern b. Köniz
Schwab-La Christian + Le Phuong
 Biel/Bienne
Sturzenegger Christoph Finsterhennen
Weiss Ruth + Lisbeth Frenkendorf

Ypsotec AG Grenchen
Zürcher Margrit Ittigen

VERSCHIEDENE ZWECKE (100 FRANKEN UND MEHR)

Apotheke Unitobler Bern (Spende
 für das Personal des Blinden- und
 Behindertenzentrums Bern)
Lions Club Bern (Ausflug der
 Bewohnerinnen und Bewohner des
 Behindertenbereiches an den Murtensee)
Schweizerische Stiftung für das cerebral
gelähmte Kind Bern (Klangliege)
Zentralverein für das Blindenwesen SZB/
Legat Oppenheimer St. Gallen (Akustische
 Zentriervorrichtung für die Einspeicherung
 von Laufrädern)

Wir danken an dieser Stelle auch allen
 Gönnerinnen und Gönnern, die das
 Blinden- und Behindertenzentrum Bern
 im Rahmen der zweckgebundenen
 Spenden mit Beiträgen unter 100 Franken
 unterstützt haben.

Beispiele zweckgebundene Spenden



Klangliege



Akustische Zentriervorrichtung für die
Einspeichung von Laufrädern

Impressum

Redaktion: Yvonne Uhlig; Fotos: Manuel Abella, Robert Sloendregt; Gestaltung: 2. stock süd, Biel;

Druck: Ediprim AG, Biel

Copyright: Blinden- und Behindertenzentrum Bern

Seite an Seite mit Menschen:

Blinden- und Behindertenzentrum Bern

Wohnen für Jung und Alt, Arbeit im geschützten
Umfeld, Beratung in Alltag und Beruf

Geschäftsstelle

Neufeldstrasse 95 | 3012 Bern | T 031 306 33 33
F 031 306 33 99 | www.b-bern.ch | Spendenkonto 30-400-6

Wohnhäuser

Wohnhaus A | Altersbereich

Wohnhaus B | Behindertenbereich

Neufeldstrasse 95 | 3012 Bern | T 031 306 33 33
F 031 306 33 99 | www.b-bern.ch | Spendenkonto 30-400-6

Werkstätten

Werkstätten N

Bereiche Technische Montage,
Bürstenfabrikation/Schreinerei + Sesselflechten
Neufeldstrasse 95 | 3012 Bern | T 031 306 33 33
F 031 306 33 99 | www.b-bern.ch | Spendenkonto 30-400-6

Werkstätten L

Bereich Ausrüsten + Logistik
Stationsstrasse 15 | 3097 Liebfeld | T 031 306 33 33
F 031 306 33 99 | www.b-bern.ch | Spendenkonto 30-400-6

Beratungsstelle

Beratungs- und Rehabilitationsstelle für Sehbehinderte und Blinde des Kantons Bern (BRSB)

Zähringerstrasse 54 | 3012 Bern | T 031 750 51 51
F 031 750 51 52 | www.brsb.ch | Spendenkonto 30-14174-3
Die Beratungsstelle wird vom Blinden- und Behindertenzentrum Bern
gemeinsam mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband
(SBV) geführt.

**Wir danken den Spenderinnen und Spendern für ihr Vertrauen in das
Blinden- und Behindertenzentrum Bern im vergangenen Jahr.**